

Vier

Erzählungen

aus der Kinder Welt.

Für Knaben und Mädchen

herausgegeben

von

Thekla von Gumpert.

Mit 4 feinen Farbdruckbildern von Prof C. Offterdinger.

— Sechste Auflage. —



Stuttgart und Leipzig.
Verlag von Wilhelm Gfenberger.
(F. Coelver's Verlag.)

A

Aus der Reihe der älteren Urtheile der literarischen Welt und der Tagespresse über die
„Thekla von Gumpert'schen Erzählungen“:

Das Thema, welches den hier in Rede stehenden Erzählungen zu Grunde liegt, ist so durchgeführt, daß es für Kindheit und Jugend, für Eltern und Lehrer von hoher Wichtigkeit bleibt. Die allgemeinen Sätze sind in den einzelnen Beispielen sehr sinnig und schön und in angenehmer, gebildeter Sprache dargestellt. Manche der feinen, zarten Bemerkungen wird den Leser entzücken; alle zeugen von einem edlen, christlichen Gemüthe, dem es um das wahre Wohl der Jugend aufrichtig und angelegentlich zu thun ist. Durchaus wird auf den Weg hingewiesen, der die Menschen, besonders in gegenwärtiger Zeit, einzig zum Heile führen kann.

Sämmtliche Bändchen habe ich in der Absicht aufmerksam durchgesehen, um bezeugen zu können, daß ich nichts gegen Religion und die guten Sitten darin gefunden habe.

Augsburg.

v. Schmid (Verfasser der „Ostereier“).

Die Erzählungen von Thekla von Gumpert sind das Werk eines für die Jugendbildung und die Noth der Zeit begeisterten Gemüthes; sie gleichen goldenen Äpfeln in silbernen Schalen, voll kernigen Inhalts, voll Anmuth und Sieder.

Augsburg.

Dr. Fr. Aklhof.

Thekla von Gumpert hat in ihren Schriften den Weg zu den Herzen gefunden. Gott hat ihr die Gabe verliehen, zu der Jugend so zu reden, daß sie es versteht. Sie kämpft damit für die Erhaltung des christlichen Hauses, und auf ihrer Arbeit ruht ein unzweifelhafter Segen. Sie hat in ihrer Weise, die Herzen für das göttliche Leben empfänglich zu machen, gewiß das Richtige getroffen, indem sie das Religiöse nicht in einer allzuengen Form behandelt und den natürlichen Ton einhält. Auch in der Lectüre darf ja die Jugend nicht mit religiösem Stoff übersättigt werden. Möge Gott der Thekla von Gumpert noch lange ihre Kraft und Geistesfrische erhalten, damit sie dem fremden, eiteln und leeren Weltgeist wehren, und den Garten Gottes weiter bauen helfe.

Wilferdingen.

Dr. Mühlhäuser, Oberkirchenrath.

Die preussische Regierung zu Bromberg, der allgemein verehrte Jugendschriftsteller, Domkapitular Christoph von Schmid, viele andere, gewichtige Stimmen, sowie verschiedene Schutzzeitungen haben Thekla von Gumpert's „Erzählungen aus der Kinder Welt“ warm empfohlen. Was aber eine Mutter über das Werk denkt, steht nirgends und sei hier einmal ausgesprochen. Die Verfasserin schreibt mit dem Herzen, ihr Werk ist nicht ein Gemachtes, es ist ein Erlebtes, ein tief Empfundenes. Was braucht unsere Zeit besonders? — „Gemüt“ heisst die Antwort auf diese Frage. Streben wir danach, unseren Kindern das Gemüt zu bilden, für die Bildung des Verstandes sorgen die Schulen. Das Buch, von dem hier die Rede ist, unterstützt die Mutter in dem schweren Geschäft der Erziehung. Die Poesie der Kindheit in anmuthigster Form, Liebe und Wahrheit, Christenglaube und das praktische Christentum, doch ohne Hinblick auf die verschiedenen Konfessionen, finden wir hier vertreten. Es ist ein Buch für die Kinder, ja; aber auch die Erwachsenen lernen viel daraus, die Wahrheit und der Rückblick in ihre Kindheit greift ihnen in die Seele. Es ist ein Buch für die Kinder der Armen, wie für die der Reichen, es berichtet aus dem Kellerstübchen, wie aus dem Salon mit gleicher Treue; möge es in weitestem Kreise Segen bringen! —

Augsburger Allgemeine Zeitung.

Druck von Carl Hammer in Stuttgart.

A

Für
Eltern und Erzieher.

Als Vorwort zur ersten Auflage.

Ich streue Samenförner aus. Will's Gott, so keimen sie
in jungen Herzen.

In einer so traurigen Zeit, wie die unsere, wo materielles und geistiges Elend drohend vorwärts schreiten, erheben sich von allen Seiten her Stimmen, die dem wachsenden Unheil Einhalt thun möchten. Wenn auch die meinige es wagt, sich zu diesen zu gesellen, so erscheint sie vielleicht anmaßend, und doch muß ich gestehen, daß gerade in dem gleichen Streben der nächste Anlaß zur Entstehung meines Buches lag. Man glaubte die Quelle der herrschenden Übel zu kennen; daher in allen Volksklassen die rege Sorge für Erziehung. Könnte in den Kindern ein frommer und liebevoller, ein anspruchsloser und vorurteilsfreier Sinn geweckt und gepflegt werden, könnten sie diesen mit hinübernehmen in das reifere Alter, dann würde vielleicht jene Quelle verstiegen, die, zum Strome geworden, das Glück der Nationen, wie den Frieden der Einzelnen untergräbt.

Die Bildung des Kindesgemüthes ist recht eigentlich Sache der Frauen, und so denke ich, indem ich es wage, mit Hand anzulegen an das Werk, woran Staatsmänner, Pädagogen und Volksfreunde arbeiten, — ich bin in meinem Beruf! Vielleicht werden meine „Erzählungen aus der Kinder Welt“ für Eltern und Erzieher eine Stütze auf der Bahn zu ihrem heiligen Ziele: wenn dies der Fall, so ist mein Wunsch erfüllt.

Thekla von Gumpert.

Mit obigem kleinen Vorwort erschienen vor vielen Jahren meine „Erzählungen aus der Kinder Welt“ bei Ferdinand Hirt in Breslau. Mit herzlichem Dank kann ich dem heimgegangenen Freunde meiner Arbeit für die Jugend nachrühmen, daß er mit Lust und Liebe für mein Buch gesorgt hat. Gottes Segen schenkte dem lehteren große Verbreitung.

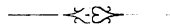
Jetzt ist mein Buch in die Hand einer anderen Verlagsbuchhandlung übergegangen und zieht in einem schönen Gewande in die Welt hinaus. Vielleicht segnet Gott auch das neue Unternehmen.

Die kleine Vorrede von damals eignet sich auch für diese neue Auflage; sie bleibt unverändert.

Dresden, am Pfingstfest 1887.

Thekla von Schöber,
geb. von Gumpert.

Inhalts - Uebersicht.



	Seite
Der kleine Schumacher, oder: Wo Treue Wurzel schlägt, da läßt Gott einen Baum daraus wachsen	1
Die Schloßmutter, oder: Reichthum ist ein köstliches Messer, aber man muß es zum Brotaufsteilen, nicht zum Verwunden gebrauchen	35
Die Kinder des Auswanderers, oder: Bleibe im Lande und nähre dich redlich	65
Poch, Poch, Poch! oder: Klopfet an, so wird euch aufgehan	93

